

Musikpädagogische Fachtagung Grundschule

am 26./27.1.2006 an der
Pädagogischen Hochschule Freiburg

- Welchen Musikunterricht braucht die Grundschule?
- Konzeptionen und Modelle für nachhaltigen Musikunterricht



Die Grundschul-Musikpädagogik ist im Wandel und derzeit lässt sich ein starker Trend zu Diversifizierung und lokaler Profilbildung beobachten. Die Situation des Musikunterrichts stellt sich dabei sehr unterschiedlich dar: Während das Fach Musik etwa in saarländischen und nordrhein-westfälischen Grundschulen noch mit zwei Wochenstunden vertreten ist, gibt es in anderen Bundesländern Bestrebungen, Musik als eigenständiges Fach aufzulösen und in Fächerverbänden zu integrieren – in Baden-Württemberg wird Musik im Rahmen des Fächerverbandes „Mensch, Natur und Kultur“ unterrichtet.

Das Konzept der Ganztagschulen hat durch finanzielle Förderung noch einmal Bewegung in die Grundschulmusik gebracht – vereinzelt werden Instrumentalklassen eingerichtet oder zusätzliche Musikangebote in Kooperation mit örtlichen Vereinen und Musikschulen bereitgestellt. Doch an zahlreichen Schulen hat sich wenig verändert: Musikunterricht wird vorwiegend fachfremd gegeben oder fällt häufig aus. Bekannte und neue Erkenntnisse über Notwendigkeit und Chancen eines möglichst frühzeitigen Musiklernens kontrastieren mit Dauermeldungen über alarmierend geringe musikalische Fähigkeiten der Kinder am Ende der Grundschulzeit. Immer häufiger wird daher die Forderung eines aufbauenden und nachhaltigen Musikunterrichts in der Grundschule erhoben.

Angeregt durch diese Überlegungen fokussiert die Tagung folgende Fragestellungen:

■ Welche Anstöße aus der Lernforschung und der Neurobiologie sind relevant für das Musiklernen in der Grundschule?

Auf diesem Hintergrund soll ein Austausch über das grundsätzliche Verständnis von Musikunterricht in der Grundschule, über seine Aufgaben, Inhalte und Kompetenzstandards stattfinden.

■ Welche Modelle nachhaltigen Musikunterrichts erscheinen praktikabel und erfolgversprechend? Erprobte und neuere Ansätze aus der Praxis des Musikunterrichts (Kodály, Orff/Keetman, Gordon), Erfahrungen mit Instrumentalklassen, Formen der Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Institutionen, mit der Rolle der Musik in Fächerverbänden, sollen vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen vertieft und diskutiert werden.

■ Welche Konsequenzen für die Musiklehrerausbildung folgen aus einer Neuorientierung der Grundschul-Musikpädagogik? In diesem Zusammenhang sollen auch Modelle für die Nachqualifizierung fachfremd unterrichtender Lehrkräfte diskutiert werden.

Wenn Sie Interesse haben, Ihre Arbeits- bzw. Forschungsergebnisse in Form eines Vortrags, Workshops, einer Postersession oder Unterrichtsmitschau zur Diskussion zu stellen, so bitten wir Sie um Zusendung eines Abstracts.

Wir freuen uns auf Teilnehmer/innen aus allen Bereichen der Musikpädagogik sowie auf Nachwuchswissenschaftler/innen!
Mechtild Fuchs

Folgende Personen haben bereits Tagungsbeiträge zugesagt:

- Prof. Dr. Maria Spychiger (Fribourg, Schweiz)
- Prof. Dr. Georg Brunner (Regensburg)
- Prof. Dr. Wilfried Gruhn (Freiburg)
- Prof. Dr. Peter Imort (Ludwigsburg)
- Iris Kleinschmidt (Marktleeburg)
- Bettina Küntzel (Lüneburg)
- Gerold Kunz (Rheinhausen)
- Prof. Dr. Rudolf Nykrin (Salzburg)
- Prof. Dr. Christoph Richter (Berlin)
- Christoph Schwab (Frankfurt)
- Attila Smuta (Kecskemet/Ungarn)
- Dr. Halka Vogt (Sachsen-Anhalt)

Anmeldung und Information:

Pädagogische Hochschule Freiburg,
z. Hd. Prof. Dr. Mechtild Fuchs
Stichwort „Welchen Musikunterricht braucht die Grundschule?“,
Kunzenweg 21 · 79117 Freiburg
grundschultagung-musik@ph-freiburg.de
www.ph-freiburg.de/grundschultagung-musik/